

Presseinformation

238/2005

Szymanski gab in Cottbus die neu gestalteten Freiflächen an der Lutherkirche in der Spremberger Vorstadt frei

Mit der Einweihung des Lutherkirchplatzes einschließlich der öffentlichen Grün- und Freiflächen in den angrenzenden Straßen wurde heute ein weiteres Projekt im Rahmen des Programms „Zukunft im Stadtteil- ZiS“ an die Bewohner der Spremberger Vorstadt in Cottbus übergeben.

Frank Szymanski: „Ziel der Förderpolitik des Landes ist es, die Attraktivität der Städte zu erhöhen. In der Städtebauförderung gibt es mit den integrierten Programmen bereits funktionierende Instrumente mit fachlich breitem Ansatz. Sie leisten an vielen Stellen des Landes einen wichtigen Beitrag, um den Stadtbau zu unterstützen. Hier in der Spremberger Vorstadt hat der Einsatz der EU-Fördermittel bereits eine nachhaltige positive Entwicklung des Quartiers bewirkt.“

Die Lutherkirche und der Vorplatz bilden den Eingang in die Spremberger Vorstadt. Durch die Umgestaltung wurde an dieser Stelle nunmehr ein ansprechender und einladender Platz geschaffen. Der Vorplatz einschließlich barrierefreier Zugang zur Kirche wurde hergestellt. Die Einfriedung wurde dabei nach historischem Vorbild im Zustand von 1912 rekonstruiert.

Im Umfeld erfolgte die ökologische Aufwertung der Brauhausbergstraße zwischen Lutherstraße und Eilenburger Straße sowie die Aufwertung der Grünanlagen Lutherstraße / Weinbergstraße einschließlich Baumpflanzungen.

Durch die Aufwertung der Grünanlagen Lutherstraße / Weinbergstraße als nördliche Verlängerung des „Lutherplatzes“ konnten die Defizite an Grünflächen im Stadtteil entschieden verringert werden. Durch die Neugestaltung des Wegesystems verbessert sich nun auch die fußläufige Verbindung des Wohngebietes zum Bahnhof.

Die Platzgestaltung kostete 836.000 Euro. Die Förderung aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) beträgt rund 500.000 Euro. Das Land steuert 33.000 Euro bei und die Stadt Cottbus trägt einen Eigenanteil von 303.000 Euro.

Für die Projekte im ZiS- Gebiet östliche Spremberger Vorstadt wurden bisher EU-Mittel in Höhe von rund 3 Millionen bewilligt. Seit 1991 bis einschließlich 2008 wurden der Stadt Cottbus für die Städtebauförderung insgesamt 120 Millionen Euro bewilligt.

Das Programm „Zukunft im Stadtteil“ ist eine Handlungsinitiative des Landes Brandenburg. Sie nutzt EU-Strukturfonds mit dem Ziel, die Lebensbedingungen der Bürgerinnen und Bürger zu verbessern. Bis 2006 werden im Programm "Zukunft im Stadtteil" 112 Millionen Euro in 16 Brandenburger Städten für die Stärkung von Stadtteilen und ihrer sozialen Strukturen investiert.